

29. Juli 2015 - 00:04 Uhr · Edmund Brandner · Salzkammergut

Wilderer ließ Kadaver auf Wiese liegen - "Strafausmaß zu gering"



In der Brunft sind Rehböcke unvorsichtig und leichter zu erlegen. Bild: Litzlbauer

BAD ISCHL. Nach dem jüngsten Fall von Wilderei in Lauffen bittet die Polizei um Hinweise.

Ein Wilderer erlegte vermutlich am Freitag auf einer Lichtung südlich der Salzkammergut-Bundesstraße im Bad Ischler Ortsteil Lauffen einen Rehbock. Anrainer hörten zwischen 21 Uhr und 22 Uhr zwei Schüsse. Erst am nächsten Tag wurde das tote Tier gefunden. Der Wilderer hatte ihm den Kopf abgeschnitten, um sich die Trophäe zu sichern. Der Kadaver wurde tags darauf vom Jagdpächter entsorgt.

Die Polizei bittet die Bevölkerung um Hilfe bei der Aufklärung. Hinweise werden telefonisch unter der Nummer 0 59 133 / 41 03 -100 entgegengenommen.

Mythos und Frevel

Doch Insider sind skeptisch, ob der Aufruf zu etwas führt, denn die Wilderei gilt im Salzkammergut in breiten Kreisen nach wie vor als rebellischer Akt gegen die Obrigkeit. Auch wenn sie bei genauerer Betrachtung viel von ihrer Romantik und Unschuld verloren hat. Im Gegenteil: Vielen Wilderern geht es nur noch um die Trophäe und den Kick des Verbotenen, das Fleisch lassen sie verderben. Außerdem lassen sie die Tiere oft mehr leiden als nötig. Viele schießen mit Schalldämpfer, um sich nicht zu verraten. Doch das reduziert die Durchschlagskraft der Projektile, sodass die Tiere oft nur angeschossen werden.

Die illegale Jagd auf Rehböcke ist zu dieser Jahreszeit einfach, denn die Tiere sind in der Brunft und entsprechend unvorsichtig.

Die Jägerschaft ist über den jüngsten Fall frustriert. "Wir dürfen die Tiere das ganze Jahr lang hegen und über den Winter bringen, und die Wilderer drücken nur einmal ab und brüsten sich dann am Wirtshaustisch damit", sagt ein Waidmann, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will, weil er befürchtet, dass sonst gezielt in seinem Revier gewildert wird.

"Das Problem ist, dass Wilderer, selbst wenn sie gefasst werden, mit harmlosen Strafen davonkommen", sagt der Jäger. "Ich weiß von einem Wilderer im Salzkammergut, der auf frischer Tat ertappt wurde und dem mehr als 100 Abschüsse nachgewiesen werden konnten. Er bekam eine bedingte Strafe auf drei Jahre. Glaubst du wirklich irgendjemand, dass der jetzt aufhört?"

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/Wilderer-liess-Kadaver-auf-Wiese-liegen-Strafausmass-zu-gering;art71,1928016>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung